

KULTUR IN KÜRZE

Herbstkonzert

MAUREN – Am 28. November findet das traditionelle Herbstkonzert des Musikvereins Konkordia statt. Wir möchten hierzu alle Blasmusikfreunde recht herzlich einladen. Unser Dirigent Prof. Edwin Malin hat wiederum ein ausgewogenes Programm zusammengestellt. Nach dem Konzert lädt die Konkordia alle Konzertbesucher zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal ein. Wir würden uns freuen, Sie am 28. November um 17 Uhr in Mauren begrüßen zu dürfen. Musikverein Konkordia Mauren

Tage für Text und Kritik

TRIESEN – Mit den «Tagen für Text und Kritik» sollen am Samstag, den 4. Dezember von 14 bis 17 und von 18 bis 21 Uhr und am Sonntag, den 5. Dezember ab 10.30 Uhr (Lesematinée) bei Schriftstellerinnen und Lesern diesseits und jenseits der Grenze kreative Prozesse und Ideen in Gang gesetzt werden. Ins Literaturhaus in Triesen sind eingeladen: El Awadala, Gerhard Beck, Markus Köhle, Stefan Sprenger, Traude Korosa und Ulrike Längle. «Tage für Text und Kritik» ist eine Werkstatt mit Seminarcharakter. Die Autorinnen und Autoren aus Österreich bzw. aus Liechtenstein oder der Schweiz sind eingeladen, unveröffentlichte Texte in gemeinsamer Runde zu lesen, zu besprechen und zu diskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich. Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine Textwerkstatt zur Textproduktion. Es geht um konstruktive Kritik an bereits bestehenden, noch unveröffentlichten Texten. Der Arbeitsprozess soll gefördert und dem Autor die Möglichkeit geboten werden, in der Textarbeit aufgrund der Kritik im Kollegen- und Kritikerkreis für die eigene Weiterarbeit am Text zu profitieren. (PD)

Adventskonzert

RUGGELL – Am 1. Adventsonntag, den 28. November findet um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ruggell ein Adventskonzert des Frauenchors Ruggell unter der Leitung von Jürg Bokstaller statt. Das Konzert steht unter dem Motto «Macht auf des Herzens Tor ganz weit...». Das Instrumentalensemble Raetiana unter der Leitung von Helga Frommelt wird das Konzert musikalisch begleiten. Der Frauenchor Ruggell möchte Sie einstimmen in die bevorstehende Adventszeit und bittet Sie, sich obigen Termin vorzumerken. (PD)



Preisträger-Konzert des Musikschulwettbewerbes 2004

GAMPRIN – Am Sonntag, den 28. November um 10 Uhr findet im Gemeindesaal Gamprin das Preisträger-Konzert der heurigen Liechtensteinischen Musikwettbewerbe, veranstaltet von der Liechtensteinischen Musikschule, statt. Eine Auswahl der Preisträger wird dem Publikum mit Ausschnitten aus ihrem Wettbewerbsprogramm vorgestellt. Somit wird dem Publikum ein farbiges Programm geboten, das einen Einblick in das erfreulich hohe Niveau der Musikwettbewerbe gibt. Zu diesem hochinteressanten und spannenden Konzert sind alle Musikliebhaber, besonders aber auch alle Angehörigen und Freunde der Wettbewerbsteilnehmer/-innen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (PD)

Seine geistige Umwelt

Orgel- und Chorkonzert in der Pfarrkirche zu St. Florin

VADUZ – Rheinberger und seine geistige Umwelt sind Gegenstand der heurigen Rheinberger-Festtage der Internationalen Josef-Gabriel-Rheinberger-Gesellschaft. Das Auftaktkonzert unter der Leitung von Albert Frommelt am Donnerstag zeigte Rheinberger im Kontext mit jenen Komponisten, die den Tonsetzer aus Vaduz massgeblich beeinflusst hatten.

• Arno Löffler

Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Albert Frommelt eröffneten der Josef-Gabriel-Rheinberger-Chor, Bernhard Billeter (Orgel), Julia Gschwend (Harfe) und Michael Birtscher (Bariton) die Rheinberger-Festtage.

Die erste Hälfte des Kirchenkonzerts gehörte zur Gänze den Rheinberger-Vorbildern oder -Einflüssen: Theodor Kirchner, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner, Alexandre Guilmant, Heinrich Schütz und Zoltan Kodaly.

Geistliche Musik

Erst hernach erklang gewissermassen das Ergebnis all jener Einflüsse: geistliche Musik aus der Feder Rheinbergers selbst. Der aussergewöhnliche Organist und Emeritus der Musikhochschule Zürich Bernhard Billeter machte den Anfang mit den Sätzen «Praeludium», «Legende» und «Andantino cantabile» aus der Orgelkomposition op. 89 von Rheinbergers Zeitgenossen Theodor Kirchner (1823–1903), gefolgt vom Gesamtchor mit der Psalmvertonung «Richte mich Gott» von Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847).

Ein echter, packender Chor-Höhepunkt war zweifellos der Psalm



Albert Frommelt: Sein Enthusiasmus für Josef Gabriel Rheinberger übertrug sich gleichermassen auf Chor und Publikum.

126 von Heinrich Schütz (1585–1672): «Die mit Tränen säen». Enikő Nagy leitete mit viel musikalischem Gespür beim «Ave Maria» von Zoltan Kodaly (1882–1967) den Frauenchor, der trotz der Zartheit des Stücks ein stimmiges, volles Klangbild abgab.

Auch den Rheinberger-Block eröffnete Billeter mit einer Komposition für Orgel solo, dem letzten vollendeten Werk des könig-

lich-bayerischen Hofkapellmeisters aus Vaduz, der 20. Orgelsonate in F-Dur, op. 196 «Zur Friedensfeier». Beim anschliessenden «Angelis suis», aus 5 Hymnen, op. 140.5 überzeugte der Bariton Michael Birtscher mit seiner einfühlsamen Solodarbietung, und bei der «Hymne nach dem 83sten Psalm» für vierstimmigen Frauenchor, Harfe und Orgel brillierte die Harfenistin Julia

Gschwend. Den besinnlichen Abschluss bildeten die «Drei geistlichen Gesänge, op. 69». Ob als Frauen- oder als gemischter Chor: Der Rheinberger-Chor wurde der in ihn gesetzten Erwartung mehr als gerecht und vermittelte unter der Leitung Frommeltts und Nagys echte Begeisterung für die Musik Rheinbergers und seines musikalischen Umfelds.

Schnappschüsse und Intuition

Helen Baumgartners «Intuition» im Kiefer-Martis-Huus

RUGGELL – Die aus Balzers stammende Helen Baumgartner stellt im Kiefer-Martis-Huus Aquarelle, Acryl- und Ölmalerei aus. Die Grundlage ihrer Malerei sind unverändert persönliche Gefühle, auch wenn Kuno Bont in seiner Vernissagerede insbesondere auf Baumgartners Wandlungsfähigkeit abstellt. Marianne Sele (Flöte) umrahmte die gestrige Vernissage musikalisch.

• Arno Löffler

Die 1949 in Balzers geborene Helen Baumgartner war schon immer

ein kreativer Mensch. An der Neuen Kunstschule in Zürich erhielt sie eine erste künstlerische Ausbildung, die sie in etlichen Kursen in den Folgejahren weiter betrieb. Ferdinand Gehr wurde und ist ihr künstlerisches Vorbild. Seit 1996 stellt Baumgartner aus.

Frisch und unvermittelt

«Schnappschüsse», auf Reisen in der Natur entstanden, dienen der Künstlerin als Vorlage. Farben, Licht, Wärme und Lebensfreude sprechen aus diesen Bildern; in aller Regel sind es Blumendarstellungen. Sie erliegt nicht wirklich der Versuchung, sich mit der sicher archivier-

ten, photographischen Vorlage zu lange zu verweilen.

Ihre Bilder wirken frisch und unvermittelt; Baumgartner meidet harte Kontraste und liebt weiche Übergänge in ihren duftigen Kompositionen. Trotz dem vielfach beschworenen Richtungswechsel, der neuen Tendenz in Baumgartners Werk zur Vereinfachung und zur direkteren Umsetzung einer Idee bleibt das Blumenbild eindeutig ihre Stärke.

Freude, Trauer, Phantasien

Den gesichtslosen Akten mit den nur angedeuteten Händen und Fü-

sen haftet deutlich der Studiencharakter an. Die Tierbilder wirken, obwohl sie eine hoch entwickelte Auffassung vom jeweiligen Tiercharakter und von der Form allgemein vertragen, immer wie Nachschaffungen.

Ausdrucksweise gefunden

Und doch hat Baumgartner zu einer Ausdrucksweise gefunden, die es ihr ermöglicht, ihr Inneres in Bildern zu vermitteln.

Freude, Trauer, Wut, Gedanken, Träume und Phantasien strahlen hell in ihr Schaffen hinein, das freie Luft und viel Wärme atmet.



Helen Baumgartner sucht nach einer Bildersprache für ihr Inneres.

ANZEIGE

theater am Knieplatz
Schaan / Liechtenstein

Heute, Sa, 27. 11., 17 h, Tak-Foyer

Litera-Tour
Reise durch den Bücherschöngel mit Maya Hofer und Alfred Bosshardt.

Heute, Sa, 27. 11., 20.09 h, Tak, Schaan

Sennentuntschi oder: Sennpoppa
mit Eveline Ratering, Leander Marzer, Markus Mathis und Klaus Schöch

Weitere Vorstellungen: 9., 10., 11. Dez.

www.tak.li...immer gut informiert!

Vorverkauf Mo-Fr, 9-11 + 13.30-18 h
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61